

## **Musikinsel Rheinau Probewochenende 17. & 18. Oktober 2015**

Text von Andrea Ingold-Lüchinger

Am Samstag den 17. Oktober 2015 begann der Tag für die Musiker ausserordentlich früh. Der Probebeginn auf der Musikinsel Rheinau, ein ehemaliges Benediktinerkloster, war auf 9:30 Uhr angesetzt.

Beim Eintreffen auf der Klosterinsel wurden als erstes die Hotelzimmer in den historischen Gemäuern mit modernem Hotelbetrieb bezogen. Die erste Tätigkeit bestand darin, im bestehenden grossen Proberaumangebot den „Musiksaal“ als unser Gesamtprobelokal zu finden, um uns für den Probetrieb einzurichten. Im Anschluss an die Begrüssungsworte im Musiksaal, wechselten die Musiker nach Register in die für sie zugeteilte Probelokalität. Die Register übten eifrig, aufmerksam und selbständig während Stunden die Musikstücke für das diesjährige Jahreskonzert, bestrebt die heiklen und schwierigen Passagen spielend in den Griff zu kriegen.

Pünktlich 12 Uhr traf man sich zum Mittagessen im Refektorium, dem Speisesaal des Klosters. Das einfache, feine Essen wurde in Form eines Buffets und in Selbstbedienung bereitgestellt. Gut verköstigt startete dann die Gesamtprobe im Herzstück des Klosters, der Musiksaal, um 13.30 Uhr. Bevor die ersten Töne erklangen, wurden Dehn- und Lockerungsübungen durchgeführt. Anschliessend folgte die intensive Erarbeitung der Musikstücke, deren Einzelteile im Zusammenspiel erprobt wurden. Nach schweisstreibendem Probetrieb durften wir um 19 Uhr zum wohlverdienten Nachtessen schreiten. Anschliessend verweilte und entspannte man sich in der gemütlichen Lounge bei tollen Gesprächen, witzigen Anekdoten, Spiel und musikalischem Austausch.

Nach einer kurzen Nacht und frühzeitigem Frühstück, begann die Probe am Sonntag den 18. Oktober 2015 pünktlich 9:30 Uhr. Zunächst wurden die träumenden und stillliegenden Geister mit Atem- und Dehnübungen geweckt. Danach wurden die am Vortag hart erarbeitenden Einzelteile der Musikstücke bis zum Mittagessen schonungslos zu einem Ganzen zusammengefügt und das Zusammenspiel mit höchster Konzentration erprobt.

Anschliessend nach dem Mittagessen setzte man zum Endspurt an. Das ganze Konzertprogramm wurde mit letzter Energie der Musiker durchgespielt. Als der letzte Ton verstummt war, packten wir im Eiltempo zusammen, um baldmöglichst die Heimreise anzutreten.

Man ist sich einig, ein lehrreiches, spannendes und gemeinschaftliches Wochenende erlebt zu haben!